

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

113 (24.4.1936)

Zwei Hauptausgaben: Zweimalige Ausgabe: Bestpreis RM. 2,20 zusätzlich 50 Pf. Trägergeld. ...

Der Führer HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Landesausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Freitag, den 24. April 1936

10. Jahrgang / Folge 113

Die Ordensburgen werden geweiht

Der 1. Mai in Baden - Sorgfältige Vorbereitung der englischen Rückfragen - Der abessinische Widerstand vor Addis Abeba

Streiflichter

„Vertrauen zu Hitler“

In seiner Rundfunkrede am Vorabend des 20. April hat Reichsminister Dr. Goebbels festgestellt, daß der Führer in der ganzen Welt mit Achtung umgeben sei. ...

Erziehung zum wirklichen Führertum

Heute feierlicher Akt auf Burg Grössensee - Ein gewaltiges Werk der NSDAP

* Berlin, 23. April. Am Freitag werden die drei Ordensburgen der NSDAP, Grössensee in Pommeren, Bogelsang in der Eifel und Sonthofen im Allgäu, die der Erziehung der kommenden Führerschaft in der NSDAP dienen, mit einem feierlichen Akt auf der Burg Grössensee ihrer Bestimmung übergeben. ...

Auftreten zu verschaffen, ist eine weitere Ausgabe der großen Erziehungsarbeit in den Ordensburgen. ...

Die Ausbildung der Führerschaft auf diesen Ordensburgen der Partei wird drei Jahre dauern, wobei die Annäherung auf jeder der erwähnten Ordensburgen ein Jahr zu verbringen haben. ...

Auslese unter den Besten der Nation

entstehen, eine Auslese, die sowohl den Charakter als auch die körperliche Konstitution, die Führereigenschaft und die tatsächliche Hochwertigkeit betrifft. ...

Frankreichs Sehnsucht nach einer „Völkerbundsarmee“

Während aus London gemeldet wird, daß die englische Regierung mit aller Sorgfalt die Rückfragen an Deutschland ausarbeitet, um die Basis für den Aufbau eines neuen Europas zu schaffen, bemerkt man sich in Paris in der üblichen Weise, die Atmosphäre für europäische Friedensverhandlungen vorzubereiten. ...

Stärkung des Mannesmutes

bildet den zweiten Teil der nationalsozialistischen Erziehung auf den Ordensburgen, in deren Mittelpunkt der Sport steht. Es soll der Mut, die Entschlossenheit und die Kühnheit des Mannes erprobt und gefördert werden, weshalb z. B. jeder Burganlage mit dem Fallschirm aus dem Flugzeug abpringen, alpine Ausprobungen und ähnliche Leistungen vollbringen muß. ...

Gesandter Stohrer gefunden

Von einem englischen Piloten wohlbehalten entdeckt - Unterwegs nach Kairo

* Berlin, 23. April. Der deutsche Gesandte in Kairo, von Stohrer, und sein Mechaniker, die am Samstagmittag auf der Fahrt von Kairo nach der Dase Bahariga in einen Sandsturm geraten waren und seitdem vermißt wurden, sind dank der tatkräftigen Such- und Hilfsmassnahmen, die unter Einlage von Militär- und Zivilflugzeugen sowie von berittenen Truppen von Seiten der ägyptischen und der britischen Amtsstellen getroffen wurden, Donnerstag früh 9,30 Uhr Ortszeit von Flugzeugen der britischen Luftstreitkräfte in der Nähe von Bahariga angetroffen und wohlbehalten nach dem Militärflughafen Helipolis gebracht worden. ...

Der Gesandte von Stohrer gab, als er das Bombengeschwader sichtigte, beim Rufen der Flugzeuge Signale mit dem Rücklichtspiegel seines Wagens ab. Dieses Blinken wurde zuerst von dem Fliegeroffizier S. Richardson, der zu dem Bombengeschwader 216 unter dem Kommando des Geschwaderführers Mackworth gehörte, entdeckt. ...

Wenige Minuten nach 9 Uhr landete der Geschwaderführer Mackworth seinen Bomber neben den Vermissten. Von Stohrer, in voller Gesundheit, begrüßte seine Retter mit diplomatischer Höflichkeit. ...

Einzelheiten über die Auffindung

Über die Auffindung des deutschen Gesandten von Stohrer in der Wüste werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Der Orden

Die beste Auslese des Führertums gibt seit je der Kampf. Die führenden Männer großer Nationen sind meist Kämpfernaturen, die sich als Soldaten, Kolonialführer oder Seefahrer bewährt haben. ...

Im Deutschland der Vor- und Nachkriegszeit war der Schwerpunkt der Führerauslese auf die rein schulische Bildung gelegt. Das theoretische Examen und damit das Primat des Geistes herrschte fast unumwunden. ...

Der Weltkrieg und seine Folgen hat dem deutschen Volk die schmerzliche Erkenntnis aufgeschlossen, wie elend selbst das größte und tüchtigste Volk ist ohne wirkliches Führertum. ...

Die nationalsozialistische Revolution hat von Urbeginn an die Frage des Führertums als die Schicksalsfrage der Nation erkannt und danach gehandelt. ...

Der Führer selbst hat gesagt, daß die anderthalb Jahrzehnte des Kampfes notwendig waren für die Auslese und Zurüstung eines neuen Führerordens, der die beste Gewähr gab beim schwierigsten Einsatz auch zu bestehen. ...

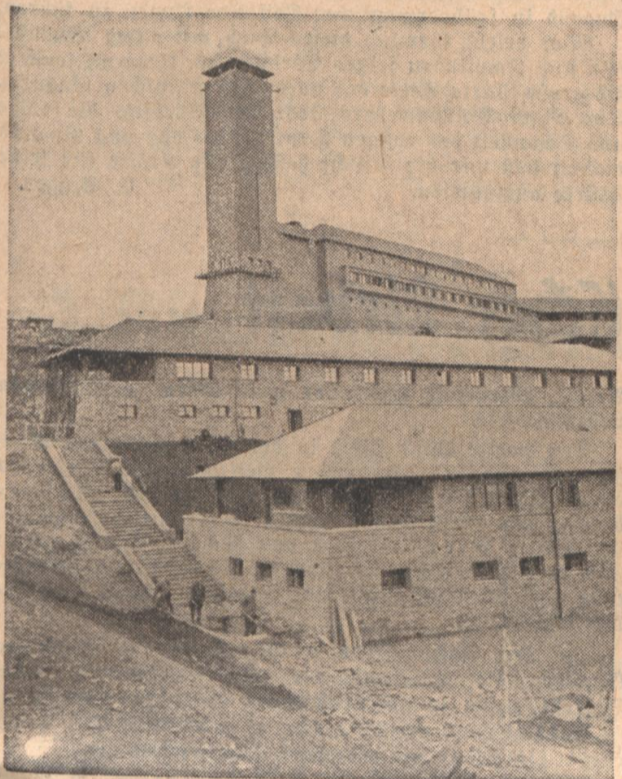
Der innerpolitische Kampf als Auslesegelegenheit ist längst vorüber. Ein neues Prinzip der Auslese mußte gefunden werden, das alle Blinder, Muder, Streber und Heimlichen Feiglinge nicht minder sicher ausselektiert und die Kerle anzieht und durchsekt. ...

Schon in den großen Niederungen der Partei, in der SS, SA, SS, NSKK und im Arbeitsdienst wurde dieses Ausleseprinzip auf breiter Basis gestellt. ...

Festungen nationalsozialistischen Geistes

Vogelsang, Sonthofen, Crössinsee, die Ordensburgen der NSDAP

Am heutigen Tag werden die drei Ordensburgen der Partei, Crössinsee in Pommern, Vogelsang in der Eifel und Sonthofen im Allgäu von Dr. Ley dem Führer übergeben. Die führenden Männer und die versammelten Kreisleiter werden dieser geschichtlichen Stunde auf Burg Crössinsee beiwohnen. — Fortan wird man diese Burgen, die entfernt vom Lärm des Alltags in zwei knappen, aber leistungsgewaltigen Baujahren im Westen, Süden und Osten des Reiches entstanden, mit großer Achtung nennen. Sie zählen zu den sichtbarsten Monumentalwerken nationalsozialistischen Ewigkeitswillens. Wenn die Autobahnen dem Verkehr der Zukunft dienen und die Bauten am königlichen Platz in München unserer neuen Kulturauffassung entsprechen — die Ordensburgen formen die Führerpersönlichkeiten, die den kämpferischen Geist und die Weltanschauung, die Adolf Hitler dem deutschen Volk offenbarte, in alle Zukunft tragen.



Das ist Burg Vogelsang
Ein Blick vom Urfließ auf das Burrgelände

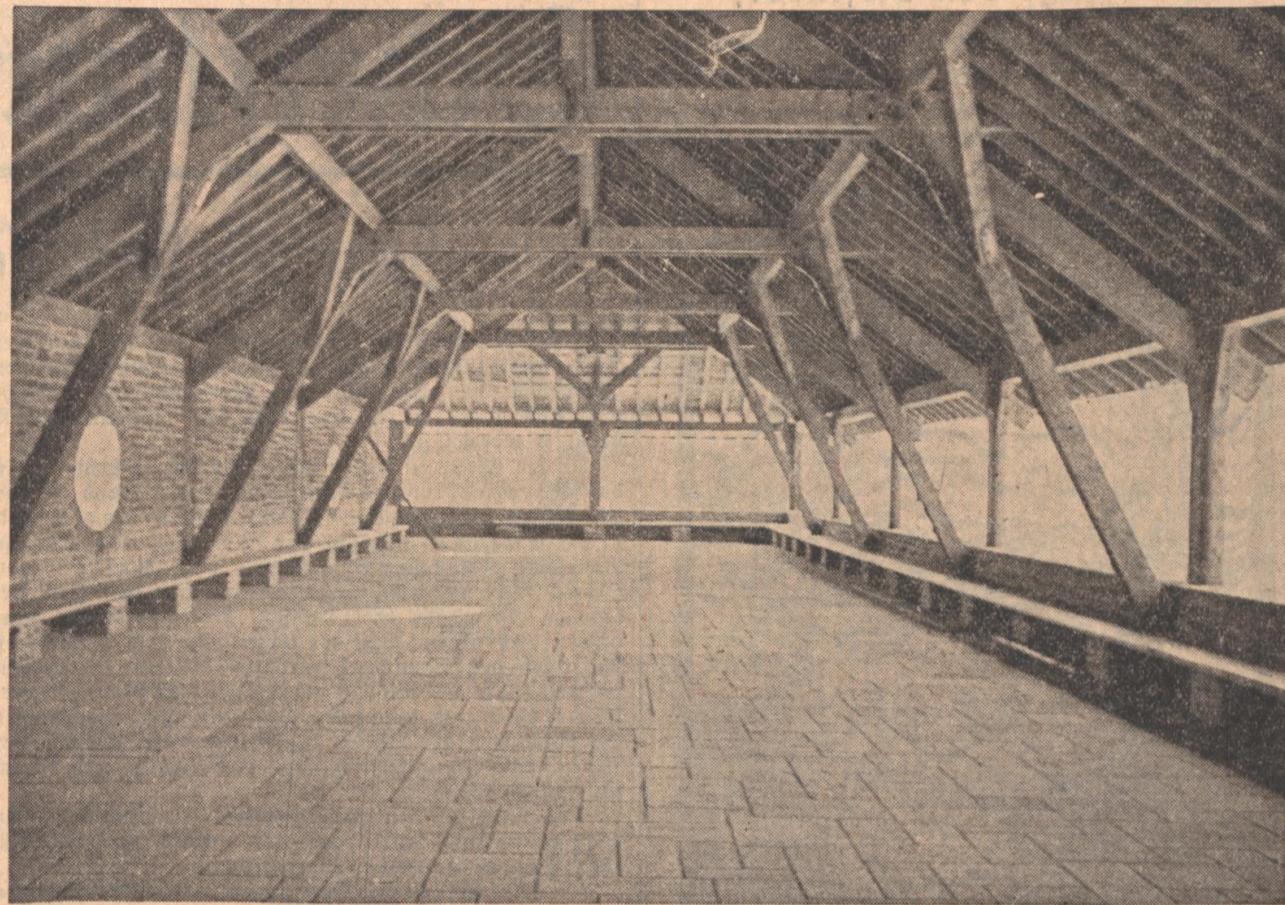
wuchses schon zu Bauplänen gläubiger und die Größe des Ziels verheißender Architekten geworden. Im Jahr nach dem Sieg der Bewegung begannen die Arbeiten an den Bauplänen, das Roden der Wälder, das Sprengen der Felsen, das Ausschachten des Bodens. Und zwei Jahre danach erheben sich dort, wo 1934 noch Sturm über Eisfelder Höfengebüsch und Felsblöcke legte, noch tiefer Schnee unberührtes Allgäuer Land deckte und der Wind in pommer'schen Kieferkronen lang, in Gehalt und Ausmaßen gewaltige Bauanlagen, für die es keinen Vergleich gibt, weil sie kein Vorbild haben, weil sie neuartig, einzigartig in Forderung und Durchführung sind: Stätten vereinigten Glaubens, Burgen unseres Ordens, die man sehen und erleben kann.

Jeder von uns hat gesehen und, ist er Nationalsozialist, auch sofort verstanden, was Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über den Sinn der Heranbildung des politischen Führernachwuchses und die Bedeutung der Ordensburgen sagte. Trostdem: keiner, der nicht schon das Gesicht der Burgen erblickte, ihre Sprache vernahm und den Geist der Gemeinschaft und Kameradschaft als Gast und Bewohner erlebte, kann sich ein Bild von ihrer baulichen Gestaltung, ihrer architektonischen Eigenart und innersten Ausdrucksform machen. Denn nichts Überliefertes ist hier bei den Ordensburgen gültig.

Frage deshalb nicht nach einem Baustil und glaube eine Antwort mit Begriffen aus bekannten Bauepochen zu erhalten, es sei denn, daß dir die Bezeichnung deutsches Bauen, nationalsozialistisches Bauen eine Vorstellung vermittelt. Denke auch nicht, eine Ordensburg könnte endgültige Antwort geben. Sie sind in der Lösung der gestellten Aufgaben, in der Bauausführung alle drei äußerlich verschieden gestaltet, so wie die Eifel vom Allgäu und von Pommern verschieden ist.

Aber sie finden alle von dem einen Glauben und Willen, stehen für eine verschworene Gemeinschaft gleichsam bereit, haben auch dieselben baulichen Grundformen mit den Gemeinschaftshäusern, den Kameradschaftsbauten, den weißwollen Feiertätern, Sportplätzen und Ehrenhallen. Sie zeigen alle große, weite Innenhöfe und langlaufende packende Ausblicke durch die Hallen und Gänge in die Schönheit der Landschaft.

Bei den Besichtigungen der Ordensburgen habe ich manchen Parteigenossen gesehen, der verunken und ergriffen vor einem wichtigen Bauteil, vor einem Säulengang oder einem Landschaftsansicht stand. Andere, die in Bewunderung durch die Anlagen freisten wie Entdecker. Jeder war tiefste von diesen Lebenswürdigkeiten nationalsozialistischen Geistes, jeder



Wie ein germanisches Gehöft
liegt die Versammlungshalle der Burg Vogelsang in der rauhen, trübsigen Eifel

erkannt von den Ausmaßen, von der selbstverständlichen Schönheit und von der Art der hygienischen und technischen Einrichtungen.

Es wird die größte Auszeichnung, aber auch die höchste Verpflichtung für einen Nationalsozialisten bedeuten, als Auserwählter auf eine der NS-Ordensburgen zu ziehen.

Diese Menschen müssen aus einem Stoff sein, wie das von der Natur geschenkte Baumaterial, aus denen die Ordensburgen wurden. Durch und durch kraftvoll, widerstandsfähig, naturgesund. Allem Gefühlsstacheln überlegen, wetterhart und echt. Aber wie der Stein und das Holz des deutschen Bodens auch fähig, willig, bereit und fähig, sich von berufener Hand für die Pflichten der Zukunft formen zu lassen.

Die Burg des Westens

Vierunddreißig Männer unseres Gau'es ziehen mit ein

Nach der heutigen Uebergabe wird am 2. Mai die Ordensburg Vogelsang in der Eifel bezogen werden. 600 Männer, die in der Bewegung und in der Wehrmacht ihre Einlaberbereitschaft gegenüber Führer und Volk unter Beweis gestellt haben, werden aufgenommen. Unter ihnen auch die 34 Badener, die Dr. Ley in Karlsruhe ausmühtete.

Schon in der Kampfszeit, die mit ihren harten Anforderungen an Einsatzbereitschaft die Spreu vom Weizen trennte und intellektuelle Spekulantentum ausschied, wurde die Notwendigkeit einer systematischen Schulung erkannt. Bereits 1932 begann Pp. Dr. Ley mit dem Aufbau der Schulungsarbeit in der Partei. Dieser Arbeit in den heute bestehenden Gau- und Kreisverbänden ist durch die Errichtung der drei Reichsschulungsburgen ein vorläufiger Schlußstein gesetzt.

Die Wege der Schulung, die ohne Vorbild und Vergleich dasteht, führen zur Bildung verschworener Ordensburgsgemeinschaften, so wie die Kampfszeit sie kannte und verwirklichte und befähigte das Wort des Führers in seinem Werk „Mein Kampf“: „Es wird die Aufgabe eines völkischen Staates sein, in seinem Unterrichtswesen dafür Sorge zu tragen, daß eine dauernde Erneuerung der bestehenden geistigen Schichten durch frische Nutzung von unten stattfindet. Der Staat hat die Verpflichtung, mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit aus der Gesamtheit der Volksgenossen das von Natur aus erheblich befähigte Menschennaterial herauszufischen und im Dienst der Allgemeinheit zu verwenden. Denn Staat und Staatsämter sind

nicht dazu da, einzelnen Klassen ein Unterkommen zu ermöglichen, sondern den ihnen zukommenden Aufgaben zu genügen.“

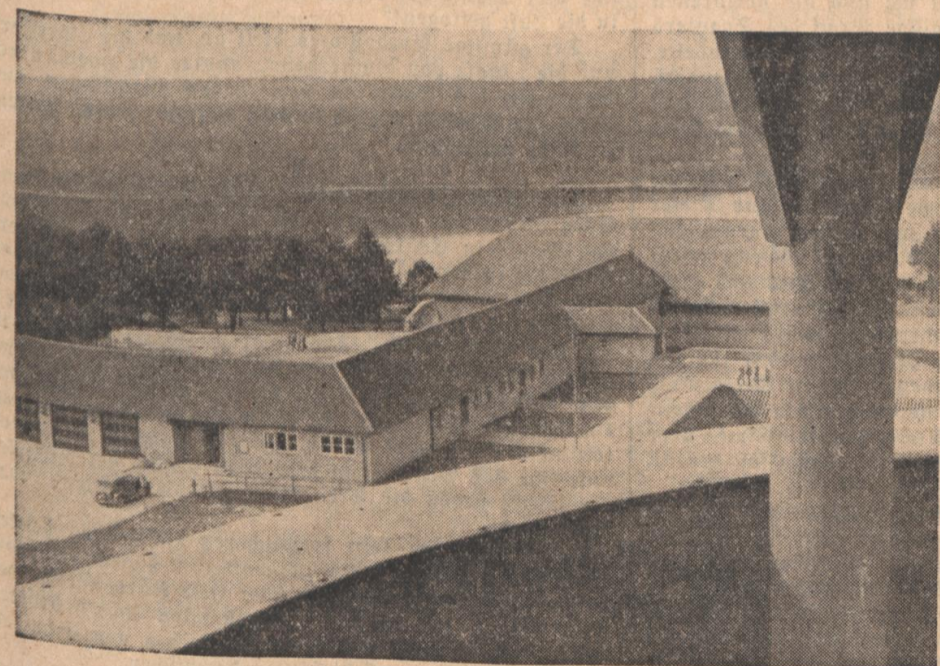
Für die Auswahl der Männer, die nun als erste die Schulungsburg Vogelsang beziehen, war bekanntlich Bildungsgrad und Stand keineswegs von Bedeutung. In Vogelsang wie auch in den anderen Reichsschulungsburgen werden Akademiker neben Handarbeitern, Bauern neben Kaufleuten sitzen, SS- und SA-Männer neben Politischen Leitern. Sie wurden ausgewählt nach der Eignung, die sie für politisches Führertum im nationalsozialistischen Staate besitzen.

Die Schulung wird ihnen weltanschaulich und sachlich nicht nur das vermitteln, was sie später in ihrer politischen Tätigkeit, in Partei, Staat, Kommunen und Verbänden brauchen, sondern darauf hinausgehen, sie in harter Jacht auf Kameradschaftsgeist, persönlichen Mut, unerbittbare Erblinigkeit zu erproben. Jeder am Anfang noch am Ende der Schulung stehen Examina, denn die zwei Jahre auf einer Schulungsburg genügen für eine Prüfung des Könnens, der Leistung und vor allem des Charakters. Aus all diesen Gründen nimmt neben der geistigen Schulung der Sport eine hervorragende Stellung im zweijährigen Schulungsablauf ein. Schwimmen, Laufen, Fußball, — Sport, zu dem persönlicher Mut gehört, soll in seiner erzieherischen Wirkung im Einklang stehen mit der Schulung des geistigen Könnens. Gesunder Körper, gesunder Geist! Es wird hierbei der Erfahrung des Lebens gefolgt, daß nicht das reine Wissen entscheidend ist, sondern das Können und die Veranlagung, die Aufgaben unserer Zeit mit klarem Verstand zu meistern.

Für diese Arbeit, die ein hervorragender Schritt zur Gestaltung der politischen Zukunft Deutschlands, zur einheitlichen Willensbildung der deutschen Nation ist, bietet die Schulungsburg Vogelsang ideale Möglichkeiten. Sie liegt am herrlichen Urfließ des Kermeters an malerischen Windungen an die Höhenzüge der Norddeutschen Harz. Vor Jahren war dieser Teil der landschaftlich schönen Norddeifel nur von wenigen Wanderrern aufgesucht. In zwei Jahren ist hier die imposante Burzanlage geschaffen worden. Während im nahen Ausland — nur wenige Kilometer entfernt zieht sich die neubelgische Grenze — Emigranten- und Hezzeitungen von einer „waffenstarrten Festung in der Eifel“ sprachen, hat hier nationalsozialistischer Kulturwille, der in der monumentalen baukünstlerischen Gestaltung seinen Ausdruck findet, eine Festung des deutschen Geistes geschaffen. Diese Burg ist gleichzeitig ein Zeuge deutscher Friedensliebe, denn in einem Ernstfall könnte sie von feindlichen Geschützen kleineren Kalibers in wenigen Augenblicken zusammengeschossen werden.

Das Werk, das nach den Plänen des bekannten Kölner Architekten Clemens Klotz entstand, verzichtete auf jeden überladenen Prunk, ist in seiner Gliederung zweckbestimmt, im Gesamtbild fähig und künstlerisch restlos gelungen. Sinnfälligkeit und Harmonie fügt sich die Burg in diese Landschaft. Beide sind heroisch zu nennen, die Ordensburg und das Land ringsum.

Aufnahmen: Schmed, Nachen 2, P. S. Hoffmann 2



Crössinsee fügt sich in die pommer'sche Landschaft der sonnenglänzenden Feldfluren und verschwiegenen Seenpracht. — Herrlich liegt die Burg des Südens in der Bergwelt des Allgäus.



Bad-Nauheim

Herz- und Kreislaferkrankungen - Rheuma
Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege
Der ideale Kurort für alle Abnutzungskrankheiten der Großstadt
Pauschalkuren

Die Leute von Rosendorf

Eubodenische Bauernköpfe, in Holz geschnitten von Walter Rube (Verlag Grenze und Ausland, Berlin).

Lebensläufe von Bauern und Handwerkern selbst geschrieben und in der Handschrift wiedergegeben enthält dieses Buch...



Schnitten hat. Diese Holzschnittporträts sind das, was der eigentliche Verfasser dem Buch beigegeben hat.

Deutsche Künstler in Selbstdarstellungen

Aus der Sammlung: Die blauen Bücher, Verlag Karl Robert Langewiesche, Königheim im Taunus und Leipzig 1936. Preis kartoniert 1.80 RM.

Das von Leo Rühns ausgewählte Sammelwerk deutscher Künstlerköpfe überrascht als die erste in Buchform erschienene Reihe...

Schrifttum und Volk

Zur Geschichte unserer Ahnen

Ueber den deutschen Büchermarkt ergoß sich in letzter Zeit eine Sturzwelle von großen und kleinen Bänden historischer Literatur...

An die Spitze zu stellen wäre, wie sich versteht, das in den Monographien zur Weltgeschichte als Band 30 von Ed. Hegel herausgegebene Werk „Das vorgeschichtliche Europa“...

Das Buch verdient aufmerksamstes Studium und man wird es alsbald spüren, wie viel daraus zu lernen ist. Das Werk ist unbedingt zu empfehlen.

In gleichen Verlag erschien in derselben gediegenen Herstellung in Druck wie Einband „Germanische Geschichte und Kultur der Urzeit“...

Recht ansprechend, erhellend und erhebend auf den Leser, auch den kundigen, wirkt das großartige Werk von Prof. Dr. Wolfgang Schulz-München...

Die Inschriften aus jedem Saß herauszuführende Viehe zum deutschen Volke, das tiefe Verständnis für seinen oft gestörten Entwicklungsgang...

Die Tiefe der Auffassung verleiht diesem Werk ganz besondere Werte. Ausgehend vom Sinn der germanischen Altertumskunde, die Indogermanen und die Entstehung der Germanen behandelt Dr. Schulz in drei ganz großen Abschnitten die drei Jahrhunderte germanischer Kultur...

In diesem Buche, das jeder Kritik standhält, fließen alle Grundquellen deutscher Kultur.

Nicht hintenan stehen die Kulturbilder aus germanischer Zeit „Altnordisches Leben vor 8000 Jahren“ von Prof. Dr. Friedrich Vehn (Verlag J. F. Lehmann-München).

Hier führt uns Dr. Vehn, kurios am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz — auf einer Wanderung durch das kulturelle Leben und den Alltag unserer germanischen Vorfahren.

Denkmal deutscher Arbeit

Mit Recht hat der Herausgeber Arthur Göpfert dieses Werk „Denkmal deutscher Arbeit“ (Verlag Alfred Hahn G. m. b. H., Leipzig) genannt...

Wir haben bis heute ein derartig umfassendes und erschöpfendes Werk nicht gehabt. Es liegt jetzt vor uns in dem „Denkmal deutscher Arbeit“.

Das große Kapitel über „das Baugewerbe“ wird eingeleitet mit einem Beitrag von Reichsminister Hjalmar Schacht „Nationalsozialistische Währungs- und Kreditpolitik“.

Advertisement for 'Hasko der Wassergeuse' featuring a ship illustration and the name 'MARTIN LUSERKE'.

„Gut so, Junge“, lobte der Seeräuber mit dem breiten braunen Bart. „Komm du nur mit mir!“ Aber als er sich erneut an die Luke machen wollte...

Zuf prasselte, sprang dieser beste Kamerad, der je unter den Wassergeusen war, noch einmal in die Batterie hinunter. Und während die Schiffe endlich langsam loskamen...

genständen. Auch dieses bis jetzt einzig in seiner Art bestehende Buch, sollte in keiner deutschen Bücherei fehlen. Verdienstlich ist es, wenn von kundiger Seite dazu beigetragen wird...

Arbeit, Wirtschaft und aller mit ihnen verbundenen Lebensgebiete. Der zweite Band führt in derselben prächtigen Ausstattung und in tiefgehenden Beiträgen die Linie des ersten Bandes weiter.

Man hätte sich kein friedlicheres Hafenbild denken können, wären nicht die Rüttenbatterien dagewesen. Wenn äußerster Kopf der Wole an über tiefe Narbenstellen der Felsküste hin bis zu dem hochgetürmten Schloß drohten...

AUS KARLSRUHE

Kleine Freude in großer Stadt

Was weiß eigentlich der Städter von seiner Stadt? Nicht viel, er kennt die Straßenseiten, Häuserfronten, die Geschäfte und Lokale, er kennt vielleicht noch einige besonders schöne Punkte innerhalb der Mauerlinie und in der näheren Umgebung. Damit ist seine Kenntnis von den Dingen der Heimatstadt erschöpft und er selbst durchaus überzeugt, daß ihm die Stadt Neues nicht mehr bieten könne.

Man kann sich irren. Ereignete sich dieser Tage wahrhaftig, daß bei einem feierlichen Anlaß auf dem Adolfs-Hiller-Platz einem Karlsruher zum ersten Male das große Fries am Rathaus aufstellte. Allgemeine Bewunderung. Unser guter Mitbürger selbst ordentlich entsetzt über seine Unwissenheit, und doch, er ist der einzige nicht. Wie oft schon sind wir mit Bekannten durch schöne Friesen unserer Stadt gepilgert und haben genau so oft festgestellt, daß es mit unserer Stadtkennntnis sehr schlecht bestellt ist.

Nun, ein Irrtum hat mir neulich selbst etwas gezeigt, was ich nie zwischen den Mauerwänden einer Großstadt vermutet hätte: Ein Adoll, das ich in der Zeit der Technik und der größtmöglichen Raumaussnutzung in der Großstadt nicht vermutet hätte.

Einigen Schritten, wie man so dahineilt, auf einem Besorgungswege, gehe ich durch die Stefanienstraße. Hausnummer, Hausnummer, ich schaue eigentlich schon gar nicht mehr hin, denn ich habe eifrig mitgezählt. Also hier muß „mein“ Haus sein. Auf das Tor und hinein. Und siehe da, es öffnet sich vor meinen Augen ein Garten voller gepflegter Wildnis mit beschaulichen Dingen, die so gar nicht mehr recht zum Dehntempo unserer Tage passen wollen. Es ist ein Privatgarten, wie sich nachher bei einem Gespräch mit dem Besitzer herausstellte. Der, ein Mann in mittleren Jahren, steht vor einem kleinen Teich, Futterbrocken in der Hand, die er mit bedächtigen Bewegungen auf den Wasserpiegel wirft. Ich trete näher: Ein Fischteich mitten in der Stefanienstraße. Einige Karpfen schwimmen darin, einige Weißfische, Goldfische und das non plus ultra, ein Aal. In dem Gerank am Boden tanzen Möse und anderes Getier.

Das ist aber noch nicht alles. Vorsichtig, als seien wir wirklich auf der Jagd, schleichen der Besitzer und ich durch die kleine Wildnis. Er, riesig erheitert auf dem Entdecken seines zufälligen Befunders. Meine Besorgung ist völlig vergessen. Die Freude hat mich gepackt an den Selbstmordzeiten dieses verborgenen Gartens.

Da, ein Glühwürmchen huscht über den Weg, und noch eins. Brandrot das eine, dunkel gefärbt das andere. Sie hüpfen sich, jagen dahin und dorthin, unbekümmertes Spiel in diesem verborgenen Winkel. Ordentlich schön sind sie. Sie legen sich weidlich an dem Futter in unserer Hand.

Das hat erst den Stolz des Mannes auf seinem Gefährt gemindert. Noch mehr muß er mir zeigen, seinen Feuerfalschmaler und einige andere Arten, deren Namen ich nicht behalten konnte, eine Ringelnatter, die sich in der Sonne räfelt. Ein paar Blumen seltener Art, Sträußchen, die er sorgsam unter Glas bewahrt.

Und dann erzählt er mir, wie er zu diesem schönen Fleck kam. Ein Bebercht Hübschen ist er, wie er so erzählt, ein Mensch, der auch heute noch sich sein kleines Paradies schaffen konnte, mitten zwischen Autos, Tramwaybahnen und Gebebe. Ich habe ihm versprochen, recht bald wieder zu kommen und werde es auch bestimmt nicht vergessen.

Karlsruher Hafenverkehr

Im ersten Vierteljahr 1936 sind in den Karlsruher Rheinhäfen 156 Güterboote und Motorboote mehr eingetroffen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dagegen ist der Schlepplahn-Verkehr zurückgegangen. Der Umschlagverkehr in den Karlsruher Rheinhäfen war rund 45 000 Tonnen schwächer, als im ersten Vierteljahr 1935. Der geringere Verkehr ist auf eine kleineren Zufuhr von Brennstoffen und auf eine verhältnismäßig größere Geschäftstätigkeit in den Rhein- und Seehäfen zurückzuführen.

Neuerwerbungen des badischen Denkmälerarchivs

aus der Sammlung des Photographen Wilhelm Kratt

Das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts hat auf Anregung des Direktors des badischen Landesmuseums und Leiters des Landesamts für Denkmalspflege Herrn Prof. Dr. Nott an den reichen Beständen der photographischen Aufnahmen von badischen Bau- und Kunstdenkmälern des Photographen Wilhelm Kratt, Karlsruhe, 1600 Negativen von ca. 8000 künftlich erworben. Es sind dies Aufnahmen aus den Amtsbezirken Markat, Karlsruhe, Offenburg und Pforzheim. Die Negative wurden dem Denkmälerarchiv des Landesamts für Denkmalspflege einverleibt. Die Verwaltung des Archivs ist jederzeit bereit, über das vorhandene Plan- und Abbildungsmaterial Auskunft zu erteilen und etwa gewünschte Abzüge von vorhandenen Negativen gegen die übliche Berechnung fertigen zu lassen.

Es ist zu hoffen, daß die badische Kultus- und Unterrichtsverwaltung, sobald ihr weitere Mittel zur Verfügung stehen, eine weitere große Anzahl von Negativen für das obige Archiv erwirbt. Damit würde das schon bestehende staatliche Denkmälerarchiv durch eine hinzu-erwerbene, aus privater Initiative entstandene Bildersammlung so bereichert werden, daß jegliche Wünsche in Bezug auf Bildmaterial zur badischen Bau- und Kunstgeschichte erfüllt werden können.

Wenn wir oben von der Sammlung Kratt gesprochen haben, die ja oben seit ihres Bestehens von der badischen Wissenschaft in reichem Maße benutzt wurde, interessiert es vielleicht doch, einiges über das Leben dieses Spezialisten für Aufnahmen historischer Kunstdenkmäler zu erzählen.

Die Sehnsucht nach der eigenen Scholle

20 141 Kleingärten im Amtsbezirk Karlsruhe

Der Ruf Adolfs Hillers zur Gewinnung einer neuen Verbundenheit mit der heimatischen Scholle hat das Denken der Städter revolutioniert. Gerade beim deutschen Menschen ist das Gefühl für eigenen Grund und Boden stark entwickelt. Gerade der Deutsche hängt an seinem Boden und immer deutlicher wird besonders in den Großstädten die Sehnsucht nach einem eigenen Stück Land, wenn es auch noch so klein ist, um auf ihm Erholung durch Arbeit in der Natur zu finden und aus dem Boden Erzeugnisse zu gewinnen. Die starke Bodenverbundenheit des deutschen Menschen zeigt am besten die Millionenzahl unserer Kleingärtner und Kleinfriedler. Es ist außerordentlich bemerkenswert und gewährt einen tiefen Einblick in den Charakter und das Streben unseres Volkes nach der Scholle, wenn man die Zahl der bodenverbundenen Haushaltungen von 1933 mit der von 1925 vergleicht. Die landwirtschaftliche Betriebszählung 1933 hat ermittelt, daß mehr als 8,3 Millionen oder 47 v. H. aller Haushaltungen Deutschlands mit Bodenwirtschaft verbunden sind. 1925 waren demgegenüber nur etwa 6,2 Millionen Haushaltungen mit Bodenwirtschaft verbunden oder 41 v. H. Im Zahlenvergleich 1933 ist also die Zahl der bodenverbundenen Haushaltungen im Deutschen Reich um mehr als 2 Millionen gestiegen. Die Zunahme ist ausschließlich auf die Vermehrung der land- und forstwirtschaftlichen Kleinbetriebe und Kleingärten bis einschließl. 0,5 Hektar zurückzuführen, die von 2 088 000 im Jahre 1925 auf 5 279 000 im Jahre 1933 oder von 19 v. H. auf 30 v. H. aller Haushaltungen zugenommen haben.

Im Amtsbezirk Karlsruhe ermittelte die letzte landwirtschaftliche Betriebszählung 20 141 Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe bis einschließl. 0,5 Hektar Gesamtfläche; diese Kleingärten und Kleinbetriebe hatten eine Gesamtfläche von 2 159 Hektar. Der Kleingarten ist eine kulturschaffende und kulturfördernde Kraft und als solche ein Mittel zur Staatsbürgerziehung. Er schafft die Verbindung von Mensch und Boden und fördert so die Grundlegung eines gesunden völkischen Staates. In Deutschland gab es bei der letzten landwirtschaftlichen Betriebszählung 5 278 972 Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe bis zu einer Größe von 0,5 Hektar, mit einer Gesamtfläche von 545 502 Hektar und einer durchschnittlichen Fläche von 1 033 Quadratmeter je Betrieb. Bei einer Aufteilung in Größtenklassen zeigt sich, daß mehr als 2,5 Millionen dieser Kleinbetriebe und Kleingärten, also annähernd die Hälfte, nur eine Fläche bis zu 500 Quadratmeter besitzt. Diese im allgemeinen der zufälligen Vererbung des Haushaltsbedarfs oder der Erhaltung ihrer Vorfahrer; in jedem Falle handelt es sich um Grundstücke, auf denen landwirtschaftliche oder gärtnerische Kulturpflanzen angebaut werden, da reine Kleingärten von der Betriebszählung nicht erfasst wurden. Dieser großen Zahl von Kleingärten steht eine verhältnismäßig kleine Gesamtfläche zur Verfügung, und zwar nur 54 000 Hektar oder ein Zehntel der Betriebsfläche aller Kleinbetriebe oder ein Hundertstel der gesamten land- und forstwirtschaftlichen Betriebsfläche.

Karlsruher Veranstaltungen

Schöne und gute Möbel

Eine bemerkenswerte Ausstellung

Der Verband Deutsche Wohnungskunst veranstaltet zur Zeit in Karlsruhe in den Ausstellungsräumen der Firma Marfischer & Barth eine Ausstellung, die das Interesse aller verdient, die heute daran denken, einen Hausstand zu gründen oder sich neue Einrichtungen zuzulegen. Darüber hinaus kann diese Ausstellung zweifellos auch geschmacksbildend auf weitere Kreise wirken.

Die Möbel, die man dort in zahlreichen Schauzimmern sieht, unternehmen den Versuch einer Zimmergestaltung nach modernen praktischen Gesichtspunkten, ohne nützlich zu wirken. Man sieht vor allem aus deutschen Holzern eine Anzahl recht gemütlicher und freundlicher Stühle und Wohnzimmereinrichtungen, während die meist dunkler gehaltenen Herrenzimmer sich vielfach auf fremdländische Vorbilder stützen. In den meisten Fällen scheint die Kombination zwischen Sachlichkeit und Wärme, vor allem auch durch die geschmackvolle Wahl der ergänzenden Einrichtungsgegenstände, recht glücklich gelöst. Besonders wirkungsvoll ist der Kontrast zwischen den glatten Holz-Zimmereinrichtungen des für kleinere, stehungs-mäßig gebaute Häuser bedachten Zweckwohnstils und den in einer besonderen Abteilung zusammengestellten Stilmöbeln für schwere große Räume. Recht interessant auch die sogenannten Kombinationszimmer, die man nach und nach ergänzen kann.

DAZ-Kameradinnen feiern

Anlässlich des Führers Geburtstags hatte die Frauenabteilung der DAZ des Kreises Karlsruhe ihre Arbeitskameradinnen in größerer Zahl zu einem Gemeinschaftsabend am 20. April im Saal des „Friedrichshof“ versammelt. Eine würdige, mit Bedacht zusammengestellte Folge von Viedern, Musik- und Wortvorträgen zog an den Zuhörerinnen vorüber. Die Gau-Frauenwartlerin Dr. W. F. Finkel gebärdete des Führers und sammelte die Wünsche aller Anwesenden zu seinem Ehrentag in einem gemeinsamen „Sieg Heil“.

auf den Führer und sein Volk. — Auch der 2. Teil brachte schöne Lied- und Musikvorträge und als Ueberraschung 8 Sandharmonika-Stücke des jungen Künstlers Ernst Digiuleit, dessen meisterliches, reines Spiel begeisterten Beifall erzielte. In fröhlich-buntem Reigen der Verkaufsvollstanzgruppe sang der Abend aus. So hatten hier in kurzen Stunden Arbeitskameradinnen selbst ihren anderen Arbeitskameradinnen Augenblicke des Wohlgefühls vom Alltag und der Erhebung verschafft.

Fisch als Nahrungsmittel

Im Colosseumaal finden a. Zt. Vorträge über die Bedeutung des Seefisches für die Volksernährung statt, die das Interesse weiterer Kreise verdienen. In Verbindung mit führenden Karlsruher Firmen gibt der Reichsnährbund hier anschauliche Belehrung über den hohen ernährungspolitischen und wirtschaftlichen Wert dieses Nahrungsmittels, das gerade bei uns noch viel mehr Eingang finden sollte. Praktische Kochvorführungen, Kochproben und Lichtbilder aller Art erläutern auf beste das gesprochene Wort und werden auch bei den Karlsruher Hausfrauen sicher ihre Wirkung nicht verfehlen.

Schulungsabend der DAZ-Walterinnen

In der Reihe der Schulungsabende sprach Professor Dr. Beck vom Kinderkrankenhaus über Käsefragen und Sterilisation. Sein Vortrag, der jedem Einküchler ein klares Bild vermittelte über die Wichtigkeit der Volks-gesundheit und über die verheerenden Folgen physischer Verleerung und Verformung war von Lichtbildern unterstützt, die ebenso eindringlich wie die Worte die Folgen der Trunkstucht und anderer Ausschweifungen darstellten. Professor Dr. Beck verband es, allen einen Vortrag zu geben von den ernsten Pflichten, die jeder an seinem Platz zu erfüllen hat, er sprach volkstümlich und in leicht verständlichen Bildern, so daß alle Zuhörerinnen bereichert und dankbar den Abend beschloßen.

Anfang an bemüht war, mit seinen Lichtbildern einwandfrei wissenschaftliches Studienmaterial zu liefern, das der künstlerischen Forderung dienlich ist (V. Voelckh).“

So wanderte Kratt mit seinen schweren Apparaten kreuz und quer vom Bodensee zum Main, vom Rhein zur Donau, durch Schwarzwald, Odenwald und rauhe Alb. Die bekannten Motive der größeren Städte auf die Platte zu bannen, reizt den Künstler nicht. Sein Lebenswerk besteht in der Entdeckung des Unbekannten.

Schon öfters ist in früheren Jahren angeregt worden, die Sammlung Kratt geschlossen staatlich zu erwerben, damit dieses Werk endlich seine materielle Sicherung erhalte und ein Kunstspiegel für das ganze Volk werde. Heute ist der Anfang damit gemacht. Dr. Sacroitz.

Wer schreibt einen Pressefilm?

Ein Preisausschreiben der Tobis

Auf der Suche nach lebensnahen packenden Filmstoffen erlöst die größte deutsche Filmfirma, der Tobis-Konzern, ein Preisausschreiben an alle, worin ein Stoff für einen großen Spielfilm aus dem Leben des heutigen Zeitungsberufes gesucht wird. Wie einst Gustav Freytag, „Journalisten“ diesen Berufsstand in seiner damaligen Stellung skizzierte, so soll nun das heutige Berufsleben dieses zweifelslos eng mit allen Zeitgeschmeiseln und dem ganzen Tempo unserer Zeit verbundenen Standes geschildert werden. Stimmals ist der sogenannte „Reporier“ oder „Redakteur“ in den Spielfilmen zu einer recht unglücklichen lächerlichen Figur gekemelt worden. Nun wendet sich der Film an alle, die sich für fähig halten, ein Bild des wirklichen Journalismus im neuen Deutschland zu gestalten. Verlangt wird ein in Erzählungsform gehaltenes, etwa 20–40 Schreibmaschinenseiten umfassendes

Der Karlsruher Maibaum

Der Maibaum, um den am kommenden Tag der nationalen Arbeit alle Karlsruher Schaffenden sich sammeln werden, wird dieses Jahr aus den Waldungen der Abtalgemeinde Pfaffenrot zu uns kommen. Der Baum, der noch größer und stattlicher sein wird als der letztjährige wird am 30. April nachmittags 4 Uhr auf dem Karlsruher Albtalbahnhof eintreffen und feierlich von HJ und BDM eingeholt werden.

An die Bevölkerung des Kreises Karlsruhe

Der Verkauf der Maipaketten 1936 hat begonnen. Die künstlerisch hochwertige Festplatte kostet 20 Pfennig. Der Betrieb der Plakette erfolgt ausschließlich durch den zuständigen Politischen Leiter.

Kein Volksgenosse und keine Volksgenossin ohne Maipakette.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Kreisleitung Karlsruhe.

Karlsruher Kleinkunstbühnen

Im „Regina“ steht man in diesen Tagen wieder zwei gute Tänzerinnen, von denen Mia Eldor durch ihr Temperament und die geschmackvolle Auswahl ihrer Kostüme besonders stark wirkt, während Liane Eggerl einige schwierige Spitzenkenns mit großer Grazie zum Besten gibt. Die zwei Reggos finden starken Beifall für ihre wirklich ausgezeichneten humoristisch unterbauten Jongleurkünste. Solche Schauspielerinnen haben ihre ganz besonderen Vorzüge, da das Publikum gerade durch sie die viel ersehnte unterhaltliche Entspannung findet. Man darf diese beiden Jongleure zweifellos mit zu den besten ihrer Art rechnen. Neben der unterhaltlichen Konfession von Fred Erlo sei noch die Vortragskünstlerin Eila Klettow genannt, die durch gehaltvolle Vorträge beweist, daß auch dieses Kapitel der Kleinkunst in Deutschland gute Vertreterinnen besitzt. Kapelle Berner spielt fleißig zum Tanz.

Im Weinhaus Just steht im Mittelpunkt des Programms eine Papageientänzerin, die durch die nügigen Vorführungen der wohldefinierten Tiere viel Beifall findet; Lina Panzer hat auf die Ausbildung der elektrischen Vogel viel Mühe verwendet. Der Anker Ari Vater und die Sängerin Charlotte Arno sorgen in Wort und Lied für Stimmung, während Rina Hall ihre eigenartigen Musikimitationen auf neue zur Geltung bringt. Die Kapelle Braun sei nicht vergessen.

Im Löwenrauchen schließlich steht man in dem kleinen Freddy Roland ein wirkliches Artistennummerkind, das allein wie auch in Verbindung mit seinen Partnern wahre Beifallsstürme erntet und tatsächlich schon erkannte auf dem Gebiet der Clakunst leistet. Sehr viele Beifall findet auch Belle Jöns als dummhäufler Komiker und Parodist. Hel und Will Woos zeigen mehrere Tänze, S. Uhlenbrock gibt neben der Konfession noch einige Vorträge zum Besten und die Kapelle Auer läßt neben schnellen Märschen und schwermütigen Tangos noch durch einige heitere Extravaganzen ihr Können im besten Lichte erstrahlen.

Alle drei Vergnügungstätten haben jetzt regelmäßig ihre Hausfrauennachmittage, die sich in Karlsruhe besonders Beliebtheit erfreuen und stets ein dankbares Publikum bringen.

Rüchzu Durkumfstein

Badisches Staatstheater. Heute 20 Uhr als Vorstellung für die NS-Kulturgemeinde zum 20. Male „Rüchzu Durkumfstein“, Morgen Samstag, 20 Uhr, „Der Bettelstudent“ mit Ineborg de Freitas als Gail.

Die Theater-Akademie des Badischen Staatstheaters hat den ersten Dramaturgen des Badischen Staatstheaters und der Badischen Landesbühne, Dr. Ernst Leopold Stroh, München, zu einer Vortragsreise: „Der deutsche Spielplan, seine geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Gestaltung“ gewonnen, die in den Tagen vom 27. bis 30. April in den Räumen der Theater-Akademie stattfinden wird.

Die Sendung „Buntes Badenende“ wird von der Sendeleitung Baden des Reichsenders Stuttgart am Samstag 12–14 Uhr wiederum öffentlich im Sendesaal durchgeführt.

Der Bühnenfest Wühburg 1894 veranstaltet am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im großen Saal des „Rüchzu Durkumfstein“ sein diesjähriges Frühjahrs-Sitzergangert.

Manuskript, das geeignet zur Verfilmung wäre. Es sind Preise in Höhe von 10 000 Mark ausgesetzt. Einlesebeschluss ist der 15. Mai. Einzelheiten sind bei Tobis-Syndikat, Berlin W 8, Mauerkir. 43, zu erfahren.

Wir begrüßen diesen Entschluß einer großen Filmfirma herzlich. Hoffentlich gelingt es, aus der sicher recht großen Zahl von Einwendungen, ein Bild des modernen Journalismus zu gewinnen, das auch die Filmindustrie dazu bestimmt, einen an sich doch recht ernsthaften Beruf nicht immer nur durch die Brillen der Lächerlichkeit zu sehen. Für den außerhalb der Presse stehenden Volksgenossen ist eine Beteiligung sicher nicht leicht. Aber vielleicht hat gerade einer dieser „Unbelasteten“ eine besonders glückhafte Idee. Viel Glück!

Starres Interesse für Furtwängler-Konzert

Die Ankündigung des Gast-Symphoniekonzerts der Berliner Philharmoniker unter ihrem weltberühmten Dirigenten Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler, für Mittwoch, den 29. April, (abends 8 Uhr Festhalle), hat bei allen Musikinteressenten von Karlsruhe und Umgegend große Freude hervorgerufen. Schon in den ersten zwei Vorverkaufstagen wurde, wie uns die Konzertdirektion Kurt Neufeldt mitteilt, etwa ein Drittel der Karten verkauft. Auch das herrliche Programm findet allgemein begeisterte Zustimmung. Es beginnt mit der entzückenden 4. Sinfonie von Haydn, der sogenannten „Spieluhr- oder Glöckchen-Symphonie“. Beethoven's ganz selten zu hörende zweite Leonore-Duette schließt den ersten Teil. Das Hauptwerk des großen Konzertabends bildet die liebliche D-dur-Symphonie von Brahms, seine „Pastorale“, deren jubelnder Ausklang einen herrlichen Abschluss dieses „bedeutendsten Konzertereignisses seit drei Jahren“ bilden wird. Bei der starken Nachfrage ist es ratsam sich rechtzeitig Karten zu sichern!

Olympia im Rundfunk

Eine badische Sendung aus Karlsruhe am Samstag, von 15.00-15.30 Uhr

Die Olympischen Winterpiele in Garmisch-Partenkirchen sind vorüber. Wenige Monate trennen uns noch von der feierlichen Stunde, da in der deutschen Kampfbahn in Berlin die Flagge mit den fünf farbigen Ringen am Mast hochgehen wird...

Für uns Deutsche besteht ein besonderes enges Verhältnis zu dem griechischen Olympia. Sind es doch deutsche Gelehrte gewesen, die in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Kultstätte des alten Hellas von ihrer Schuttdecke befreit haben...

Im Licht dieser Forschungen soll ein Auschnitt aus jener großen Zeit in dem am 25. April zur Sendung gelangenden Hörspiel 'Olympia' sichtbar werden, nicht in der trockenen Form einer wissenschaftlichen Abhandlung, sondern in dem nachgeföhnten Erleben eines Menschen seiner Zeit...

Kraft durch Freude Sportamt

Heute Freitag laufen folgende Kurse: Städtische Gymnastik und Spiele, Frauen: 20 Uhr, Mungisches Konfektorium. Deutsche Gymnastik, Frauen: 19.30 Uhr, Gymnastische, Kriegsstraße 162...



Bei „Kraft durch Freude“ geht es so fröhlich zu

Am schwarzen Brett

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Südwest II. Heute Freitag, 24. April, 21 Uhr, veröffentlichen sich sämtliche politischen Leiter der Ortsgruppe im Saal des „Ratsherr“, Holzstraße 19, in Uniform...

Tagesanzeiger

Theater: Badisches Staatstheater: 20 Uhr: Prinz von Preußen

Film: Wall: Die große und die kleine Welt. Schenck: Die große und die kleine Welt. Union-Bildspiele: Der Ammenkönig...

Konzert / Unterhaltung: Bauer: Konzert. Götter: Konzert. Götter: Konzert. Götter: Konzert...

Consignes: Munglach: Wieder- und Arlenaberd. Schleiermacher-Kunst...

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND ALB

NACHRICHTEN AUS KARLSRUHE-LAND, DURLACH UND BEZIRK ETTLINGEN

Werktätiges Albtal

Das Albtal vereinigt auf eine ganz besondere Art Naturnähe mit der Betriebamkeit der Menschenwerke. Und wo die langgestreckten Hallen eines großen Werkes auftragen, da scheint sich die Landschaft des Tales schüßend in den Vordergrund zu drängen...

Bei einer Wanderung durch das frühlingserwachende Albtal vertritt der Spaziergänger bei der Station 'Spinnerei' bestklingende Töne, den Klang von Silberglöckchen ähnlich, Ambun die Waldessille, das Zwitschern der Gefiederten...

Hoch oben auf steiler Höhe hüpft eine Inaragadurine Eidechse durchs Laub vollführt ihre Kletterkunststücke, um in irgendeinem Loch des Gesteins zu verschwinden. Das ganze Albtal liegt vor uns. Aus grünen Augen lugen die betrieblichen Gebäude der Spinnerei Ettlingen...

die Männer dabei zu Wert, denn Sorengladungen erfordern fachmännische Kenntnisse. Doppelte Vorsicht ist auch deshalb geboten, weil sich in unmittelbarer Nähe Wohnanlagen befinden und außerdem nicht unweit, am Fuße, sich die Albtalbahn dahin schlängelt...

Und nun erkant dann in aller Morgenfrühe wieder der ehrene Klang, der Steinsiegel, es sind dies Hammer im Gewicht von 10 Kilogramm, die die Gesteinsmasse in kleinere Stücke zerlegen. Das da außerdem kräftig angeklagen werden muß, verheißt sich von selbst, haben doch diese harten Steine eine erstaunliche Druckfestigkeit...

Nach einmal wendet sich beim Abschied unser Blick der majestätischen Felswand zu, hoch oben über den Gipfeln freit ein Hahibit, Feierabend fünden im Tale die Sirenen der Fabriken. Schwarze Menschenknäuel entleeren der Arbeitsstätte. Die Männer und Frauen von Weibfuß und Spindel betreiben die Züge der Albtalbahn...

Blick über die Hardt

Werbeabend der Jugend in Vinkenheim

Am Sonntag veranstaltete die HJ zusammen mit dem BDM einen Werbeabend, der recht gut besucht war. Im ersten Teil der Vortragsfolge begrüßte Gefolgschaftsführer Willi Nees Jugend und Gäste und wies auf die Aufgaben der Jugend des Führers hin...

Als erfreuliches Ergebnis konnte allgemein festgestellt werden, daß durch die hiesige Führung, insbesondere durch Willi Nees und Anna Buber, eine tüchtige und erfratete Arbeit geleistet worden ist...

Ortsgruppenleiter und Bäuermeister Habel schloß mit einem warmen Appell an Eltern und Jugend den mit viel Beifall begleiteten erfolgreichen Werbeabend.

H. Vinkenheim, 24. April. Die Geburtstagsfeier des Führers wurde hier am Montagabend im überfüllten Adlersaal gefeiert. Schulungsleiter Hg. Wendel sprach über des Führers Werk und Persönlichkeit.

H. Forchheim, 24. April. Jugend verpflichtet sich. Am Mittwochabend fand hier im Kronensaal die Ueberrahmefeier der Hitlerjugend statt. 23 Pimpfe wurden zum Standortsführer in die HJ übernommen...

H. Forchheim, 23. April. (Dies und das.) Am Weichen Sonntag gingen hier 27 Jungen und 27 Mädchen zur Erstkommunion. Die Zahl der Volkschüler, die kürzlich den ersten Schritt in die Welt des Lernens taten, beträgt insgesamt 66, 38 Buben und 28 Mädchen...

D. Blauenloch, 22. April. (Preisfischechen.) Am Sonntag, den 3. Mai, findet das diesjährige Eröffnungsfischechen der hiesigen Schützenvereinsgesellschaft, verbunden mit einem Preisfischechen, statt. Alle Schützenvereine werden hierzu herzlich eingeladen...

Rund um den Turmberg

Dann 109 gedenkt Fritz Kröber

Die HJ des Bannes 109 gedenkt am Sonntag, 26. April mit der Durlacher Jugend ihres ermordeten Kameraden Fritz Kröber.

Vormittags 10.00 Uhr legt der Bann am Ehrenmal einen Kranz nieder. Nach einem Marsch durch die Stadt findet auf dem Friedhof eine Gedenkstunde statt.

An der Feier beteiligt sich die Hitlerjugend, Standort Durlach und Ehrenmannschaften der Formationen der NSDAP.

Die Bevölkerung wird zur Feier bestens eingeladen um ihre Verbundenheit mit uns zu bekunden.

Der Führer des Bannes 109: gez.: Giche, Bannführer.

Erste Ausmärsche

Die neuen Spatenmänner müssen Zagen lernen

H. Durlach, 24. April. Seit einigen Wochen vermischt der in dieser Beziehung schon verwöhnte Durlacher den frischen Gesang der Kolonnen des Arbeitsdienstes, die bei ihren Märschen zu Arbeitsstelle und Sportplatz den Weg mit frohen Liedern wägen. Leer geworden waren die Räume, in denen die Spatenmänner untergebracht waren...

Hand. Diese neuen Mannschaften sind noch kaum in den Straßen zu sehen. Die ersten Wochen im Arbeitsdienst sind der Einarbeitung in die neue Umgebung, in den neuen 'Beruf' gewidmet, der den meisten immerhin reichlich fremd und ungewohnt ist. Da ist es vor allem die allgemeine Marschordnung, die den jungen Leuten beizubringen ist...

Und dann ist es auch ein Grundstock von Liedern, die als erste gelernt werden müssen, und seien es auch nur zwei oder drei, die aber tatsächlich gefonnt werden müssen und von allen Jungmännern, die ja aus den verschiedensten Berufen und Gegenden in den Lagern zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen sind...

Gesang durch die Straßen marschieren zu den Arbeitsstätten, welche dem und jenem wohl auch noch manches Rätsel aufgeben werden. Aber mit gutem Willen und Einsatz in die hohen Erziehungsziele des Arbeitsdienstes ist auch ein schwieriger Anfang zu überwinden, und im Handumdrehen werden die sechs Monate verfließen sein.

H. Durlach, 24. April. (Erweiterungsba u.) Die Süddeutschen Margarine- und Fettwerke Durlach haben ihrem Fabrikarwesen an der Weigartener Straße einen schmucken Neubau vorgelegt, der den Büroräumlichkeiten in zweckmäßiger Weise anpaßt...

H. Durlach, 23. April. (Frühjahrskonzert.) Am Sonntagabend veranstaltet das 1. Mandolinen-Orchester 'Edelweiß' Durlach im Saal des 'Griechenhaus' sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen des langjährigen und verdienten Dirigenten Max Paul-Karlsruhe...

H. Durlach, 23. April. (Frühjahrsabend.) Am morgigen Samstag findet im Saal zum Gaishaus zum 'Lamm' ein Vortragsabend des Volksbundes für das Deutschland im Ausland (VDA) statt. Bundesobmann Heinrich Mangold wird über das Thema 'Vom Volksstammkampf zum Völkervertrieben' sprechen...

H. Stupferich, 23. April. (F i l m.) Der am Dienstagabend hier im Saal zum 'Lamm', durch die NS-Gauleitung vorgeführte Film 'Die Reiter von Deutsch-Ostafrika', hatte einen außergewöhnlich starken Besuch zu verzeichnen. Der packende Film, der in eindrucksvollen Bildern Treue und Einsatz der deutschen Kolonisten schildert, fand bei den Besuchern großes Gefallen...

H. Stupferich, 23. April. Am Weichen Sonntag fand für 32 Kinder die Feier der Erstkommunion statt. Die Feier wurde unter Mitwirkung der Musikkapelle in diesem Jahre besonders festlich begangen; unser Ort hatte auch an diesem Tage besonders starken Fremdenbesuch aufzuweisen. — Todesfall. Reichsbauwerksleiter H. Josef Pfaffinger von hier ist am Mittwoch früh im Alter von 66 Jahren gestorben.

H. Berghausen, 23. April. (F i l m a b e n d.) Am Dienstagabend fand ein Filmabend, veranstaltet von der NS-Gauleitung, statt. Der Tonfilm 'Die Garabafürstin' hat den Besuchern recht gut gefallen. Den Schülfern wurden nachmittags lehrreiche Kulturfilme vorgeführt.

H. Berghausen, 23. April. (T o d e s f a l l.) Unter zahlreicher Beteiligung wurde am Mittwoch die 64 Jahre alte Frau Luise Meher, geb. Rothweiler Witwe, beerdigt. Den Hinterbliebenen wendet sich herzl. Teilnahme zu. — C h o r a n g a b e. Zur Feier des 25jährigen Bestehens hält am Sonntag, den 26. April der Riechendorfer 'Adler' eine Abendunterhaltung ab. Hierbei darf der Chor 16 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft ehren.

H. Söllingen, 23. April. (A u s d e r H J.) In der neuen Turnhalle fand am Sonntag die Uebernahmungsfeier der Hitlerjugend statt. 30 Jungen wurden in die Reihen der HJ aufgenommen; am Abend des gleichen Tages traten 25 Jungmädchen in den BDM über.

Jugend gab ihr Gelöbniß

H. Weingarten, 24. April. Am Dienstagabend fanden in unserem Standort die Feiern zur Aufnahme des Jahrgangs 1926 und der neu zugehenden Jungen und Mädchen in das Deutsche Jungvolk und die Jungmädelschaft und die Ueberführung der Vierzehnjährigen in HJ und BDM statt.

Die HJ und das Jungvolk hielten ihre Feiern auf dem Marktplatz ab. Nach einem markigen Sprechchor richtete Gefolgschaftsführer Hiltnerbrandt an die jüngsten HJ-Kameraden packende Worte, in denen er die Bedeutung der Stunde klar machte. Nach ihrem feierlichen Gelöbniß verpflichtete anschließend Fahnenträger Becker die neuintretenden Pimpfe. 38 neue Hitlerjugenden und 41 Pimpfe gaben hiermit dem Führer ihr Gelöbniß. Das gemeinliche Fahnenglied der HJ beendete die Feierstunde, die für diese jungen Menschen so bedeutungsvoll war.

H. D u r l a c h u n d J u n g m ä d e l verarmelten sich zur gleichen Stunde auf dem Turmberg beim Feuerloch. Mit heller Stimme gaben die 45 neuen BDM-Mädchen und die 36 neu aufgenommenen Jungmädchen ihr heiliges Versprechen. Mit der Feier verband sich Gruppenführerin E. Kühne eine Ergründung der toten Kameradin Erna Mater. Die ernste Feierstunde hinterließ in den jungen aufgeschlossenen Herzen einen tiefen unvergesslichen Eindruck. Heran wächst die neue blühende Generation unserer Zeit.

Wichtig für Studenten!

Die Pressestelle des Gaustudentenbundes teilt mit: Der NSD-Studententag als die Vergünstigungsorganisation des deutschen Studenten erhielt vom Reichsstudentenrat und von der Deutschen Studentenschaft alle Vergünstigungen, die Studierenden bei öffentlichen Veranstaltungen gewährt werden, übertragen. Ermöglichter Eintritt für Studenten ist ab 15. Mai 1938 nur auf Grund der Mitgliedschaft des NS-Studententages möglich. Der Eintritt in den NS-Studententag ist auf der Geschäftsstelle des NS-Studentenbundes zu vollziehen durch Entrichten des Jahresbeitrags von 30 Pf. Es entfallen durch den Eintritt keinerlei Verpflichtungen vom Besuch bestimmter Veranstaltungen. Die Karte berechtigt zum ermäßigten Eintritt in Aufführungen von Theatern im gesamten Reich und in sämtlichen Veranstaltungen der NS-Kulturgemeinde. Die Ausübung auf iporliche Veranstaltungen wird vorrangig nach in diesem Semester erfolgen. Die Karte gilt auch während der Semesterferien, gleichgültig, ob die Stadt, in der sie benutzt wird, eine Universitätsstadt ist oder nicht.

Voranzeige! Ab morgen

Das große historische Filmwerk

Mädchenjahre einer Königin mit JENNY JUGO

RESI GLORIA

Die große u. die kleine Welt mit Viktor de Kowa, Heini George u.a.

Paula Wessely erwartet Ihren Besuch zu ihrem neuen Film EPISODE

Atlantik

Phönix-Stadion Sonntag, 26. März nachm. 3 Uhr Gaulgaspiel

Der Schleussner Film Photohaus Ransch & Pester

Der Zitherklub Mühlburg 1894 veranstaltet am Sonntag, den 26. April 1936

Löwenrachen Heute TANZ

Jeden Mittwoch: Hausfrauen-Nachmittag mit vollständigem Kabarett-Programm

Fleischpasteten Konditorei Karl Kaiser

Jugend um Hitler 120 Bilder von G. Hoffmann

Das Buch zeigt keine Aufmärsche von Hitler und Hitlers Helden

Dieles herrliche Werk ist in der gleichen Ausstattung wie das Buch 'Hitler wie ihn keiner kennt'

Nach jahrelanger Vorarbeit bringt Heinrich Hoffmann

Preis 2.85 RM.

Gefährlich ist der Frühling

Sein mehrwöchiger Einfluss auf den mit Winterkälte überladenen Körper bringt Krankheiten und Fehlfunktionen

Tesano-Schlankheits-Frühstückslee

Krankenfahrzeuge Größte Auswahl im Spezialgeschäft

Bezirkslammellstelle GRABEN Der SPARGEL

Leupin-Creme u. Seife vorzüglich Hautjucken-Flechte

la Hammelfleisch aus eigener Schafzucht

Miele Staubsauger

Gabaret-JUST Täglich bis 3 Uhr geöffnet

Für alle Fälle sollten Sie sich einen schönen, wasserdichten Mantel anschaffen

Gabardin-Mäntel 36.- 42.- 46.- 50.- 55.- 65.-

Furwille-Mäntel 28.- 31.- 33.- 36.- 38.-

Gummi-Mäntel 11.- 12.50 14.50 16.50

Lederal-Mäntel 11.50 14.50 16.50 18.50

HERREN-KNABENKLEIDUNG KLEIBER & CO

gegenüber der kleinen Kirche

Verkaufszeiten: Werktags v. 19-20 Uhr

Kleilverkaufsstelle den ganz Tag geöffnet

Che-Aufgebote vom 15. bis 21. April 1936

Schreiner Jakob Schmid, Durmersheimer Straße 90

Schleifer Erwin Studer, Durlach, Seboldstraße 20

Kaufmann Walter Klump, Seffingstraße 6

Maschinenflechter Richard Rinderpacher, Schützenstr. 37

Kaufmann Willi Müller, Winterstr. 44

Oberamtschiffle a. D. Josef Stöhl, Stefanienstr. 34

Buchhalter Hubert Marx, Geiselstr. 42

Hilfsreichsbad-Betriebsassistent Erich Schorf, Roffstr. 1

Kaufmann Karl Pfau, Körnerstraße 21

Kaufmann Adolf Kühn, Eisenlohrstr. 33

Wesger Erwin Paul, Ruppurrer Straße 92

Bädermeister Hermann Kump, Seffingstr. 38

Ing. Erwin Holz, Durmersheimer Straße 5

Kraftfahrer Alois Kunz, Forstheim

Bermer Sekretär Willi Breitshaus, Am Stadigarten 7

Schlosser Otto Weber, Marie-Alexandra-Straße 34

Kaufmann Heinrich Weinel, Jüngerheim bei Bingen

Schreiner Hans Weber, Scherrstr. 9a

Kaufmann Kurt Hoffmann, Weinbrennerstr. 42

Hilfsarbeiter Otto Dammann, Vorderstr. 71

Verfälscher, Valentinsstraße 18

Kaufmann Karl Rau, Rindheimer Straße 9

Malermaler Karl Wieg, Kupprichhausen

Prüfungsassistent Friedrich Kaiser, Jollystr. 57

Starf, Weilingen

Schlosser Ernst Schleifer, Dasinger Straße 7

Supper, Durlacher Straße 15

Hilfsarbeiter Hermann Schrotz, Reinmuthstr. 45

Kissel-Kaffee stets frisch geröstet

Krätige u. rein-schmeckende -49 u. -55

Werbe-Mischg. die feine, aromatische 125 -60

Quatemala Perl voll und kräftig 125 -65

Sonder-Mischung würzig, elegant 125 -70

Kissel's ein köstlich, rubige 125 -70

Wiener Mg. bestehend feines Aroma 125 -80

u. allerfeinste Hochgewächsmilch zu -90, 1.- u. 1.10

Kissel-Tee die bekannten feinen Qualitäten

125 Gr. zu -90, 1., 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-

Hans Kissel Kaffee- und Tee-Spezial-Geschäft

Kaiserstrasse 150 Tel. 186, 187

Gutgehend. Gaithaus mit Metzgerei und Fremdenverkehr

Mietgesuche 3-4 3-Zim. 11 000 RM.

Garage in der Schwabstraße

Unterricht Wer erlernt Unterricht in Konstruktiv

Immobilien In Karlsruhe möbliertes Zimmer

Zimmer mit Möbel, vollm. in herrlicher Lage

3 Zimmer-Wohnung mit einer Bad u. Balkon

5 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern, Zentralheizung

3 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

Laden mit Nebenraum u. Keller

Größerer Raum zu vergeben zum Abstellen von Fahrzeugen

Maniarde leer, vollm. in herrlicher Lage

Zimmer mit Möbel, vollm. in herrlicher Lage

43-Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

5 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

3 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

Plannkuch Kaffee

Plannkuch Kaffee

Plannkuch Kaffee

Jahresabschluss der Bezirksparkalle Donaueschingen

Bilanz für den 31. Dezember 1935

Table with columns: AKTIVA, PASSIVA, AUFWAND, ERTRAG. Rows include: 1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine; 2. Guthaben bei der Reichsbank; 3. Wechsel, Schecks u. unvers. Schatzanweisungen; 4. Guth. hand. dtsch. Geldanstalten; 5. Eigene Wertpapiere; 6. Langfristige Darlehen; 7. Darlehen (unt. Ansch. v. 6, 8, 9 u. 3a); 8. Darlehen an öffentl.-rechtl. Körpersch.; 9. Durchlaufende Kredite; 10. Fällige Zinsforderungen; 11. Sonstige Forderungen; 12. Gebäude, Grundstücke u. Einrichtungsgegenst.; 13. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale; 14. Posten der Rechnungsabgrenzung.

Zu vermieten Moderne, sonnige 3 Zim.-Wohnung

5 Zim.-Wohnung mit 2 Badezimmern, Zentralheizung

3 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

Laden mit Nebenraum u. Keller

Größerer Raum zu vergeben zum Abstellen von Fahrzeugen

Maniarde leer, vollm. in herrlicher Lage

Zimmer mit Möbel, vollm. in herrlicher Lage

43-Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

5 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

3 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern

Plannkuch Kaffee

Plannkuch Kaffee